

SPORT IN KÜRZE

Rad: Swissspower-Cup in Winterthur
 Masters: 1. Thomas Girardi (LRV-Trainer), Wangs, 1:03:58; 2. Stefan Treudler, Wiesendangen, 1:06:29; 3. Christian Billinger, 1:06:58.
 Fun Herren: 1. Markus Wyrsch, Gottlieben, 1:03:43; - Ferner: 19. Manuel Elkuch, Fischen, 1:09:24
 Junioren: 1. Adrian Gehring, Frasnacht, 1:02:55; - Ferner: 7. Stephan Noser, Vaduz, 1:05:50
 Hard Knaben: 1. Lukas Kaufmann, Suhr, 0:40:25; - Ferner: 27. Andreas Frigg, Balzers, 0:46:42
 Hard Mädchen: 1. Sara Meyer, Buchs, 0:40:33; - Ferner: 8. Andrea Aberer, Schaan, 2. Rd.
 Rock: 1. Matthias Striemann, Gränichen, 0:18:20; - Ferner: 26. Benedikt Mündle, Mauren, 0:22:56. 35. Michael Rinner, Mauren, 0:23:59.
 Mega: 1. Jérémy Huguenin, Neuchâtel, 0:35:38; - Ferner: 34. Mario Kranz, Triesen, 0:42:52; 46. Fabian Meier, Schaanwald, 0:47:07; nach Sturz aufgegeben: Daniel Rinner, Mauren.

Uljanowa gewinnt ersten Titel

GEWICHTHEBEN - Svetlana Uljanowa hat den ersten Zweikampf-Titel an den Gewichtheber-Europameisterschaften in Loutraki (Grie) gewonnen. In der Klasse bis 48 kg entthronte die Russin mit 175 kg dank des geringeren Körpergewichts Olena Zinowjewa (Ukr). Dritte wurde die Spanierin Gema Peris mit 167,5 kg.

Hewitt droht ATP mit Millionenklage

TENNIS - Der Weltranglistenerte Lleyton Hewitt hat der Spielervereinigung (ATP) mit einer Klage von 1,5 Millionen Dollar gedroht. Der 22-jährige Australier verlangt, dass die ATP eine gegen ihn verhängte Busse fallen lässt. Hewitt wurde im Vorjahr in Cincinnati eine Busse von 106 000 Dollar aufgebremst, weil er kurz vor einem Match nicht zu einem TV-Interview erschienen war. Die Strafe wurde nach einer Berufung auf 20 000 Dollar herabgesetzt. Hewitt geht es aber nicht um das Geld, sondern um seinen Ruf. «Das Ziel ist immer gewesen, Lleytons Namen reinzuwaschen», erklärte Vater Glynn.

Powerman Zofingen abgesagt

DUATHLON - Der diesjährige Powerman Zofingen findet nicht statt. Die Organisatoren mussten den traditionsreichen und prestigeträchtigen Anlass, der am 14. September zum 15. Mal ausgetragen worden wäre, wegen fehlenden Sponsoren absagen.

WM-Vorbereitung läuft

SYNCHRONSCHWIMMEN - Während es für Katrin Eggenberger und Marina Kersting an der SM im Solobewerb alles anders als nach Plan lief - beiden unterlief bei derselben zentralen Pflichtfigur im Kurzprogramm ein Fehler - und sie sich trotz zweitrespektive siebter Kür mit den Rängen 4 (Eggenberger) und 8 (Kersting) bei 18 Qualifizierten begnügen mussten, gab es im Teambewerb, wo sie zusammen mit sechs weiteren, zu einem Grossteil sehr jungen und noch eher unerfahrenen Schwimmerinnen des SC Flös zusammen antraten, ein weiteres Mal Silber. Kersting wird sich in der kommenden Zeit auf die Schule und die Swiss Open konzentrieren. Für Eggenberger hat indes parallel zum Abschluss an der Wirtschaftsmittelschule in Sargans die intensive Vorbereitungsphase zusammen mit der Schweizer Nationalmannschaft für die Schwimm-WM vom 12. - 27. Juli in Barcelona begonnen. Dafür hat sich das Schweizer Team unter der Leitung der Ex-Weltmeisterin Olga Sedakova hohe Ziele gesteckt. Regional gesehen geht es am 17./18. Mai im Hallenbad Flös Buchs mit den Jugend-Schweizer-Meisterschaften weiter, wozu der SC Flös alle Interessierten recht herzlich einlädt.

Synchronschwimmen: Schweizermeisterschaften
 Solo: 1. Belinda Schmid (Limmat), 91.000 Punkte. 2. Regina Rüfenacht (Solothurn), 83.250. 3. Stéphanie Fontana (Genevoise), 83.250. 4. Katrin Eggenberger (SC Flös), 82.167. - Ferner: 8. Marina Kersting (SC Flös), 77.584. 18. Soli am Start.
 Duett: 1. Schmid/ Brunner (Limmat), 91.917. 2. Kersting/Eggenberger (SC Flös), 83.000. 3. Aline Suter/Kitty Zanderop (Limmat), 81.750. - Ferner: 13. Petra Gantenbein/Andrea Gantenbein (SC Flös), 71.833. 14. Martina Schmalz/Stephanie Bachmann (SC Flös), 70.751. 18. Duette am Start.
 Team: 1. Limmat 1 (Aline Suter, Stéphanie Jasmine Jost, Sarah Amrein, Schmid, Brunner, Zanderop, Sarah Weber, Christina Güttinger, Tanja Wyrsch), 87.418. 2. SC Flös 1 (Kersting, Eggenberger, Schmalz, Bachmann, Celina Marquart, Nadine Feger, Domik Mannhart, Tina-Flurina Ehrenveller), 80.334. 3. Synchro Genevoise (Fontana, Séverine Erard, Aileen Kharat, Jennifer Crausaz, Celia Winkelmann, Nora Hadji, Cristel Charbonney, Nora Livet, Emma Jupp, Nada Aebischer), 79.084. - Ferner: 9. SC Flös 2 (Sara Schlittler, Saskia Gabriel, Stefanie Müntener, Marina Haldner), 67.666. 12 Teams am Start.

Deutlicher Aufwärtstrend

LRV-Nachwuchsbiker mit guten Resultaten - Sieg wieder an Girardi

WINTERTHUR - Beim zweiten Lauf des Swissspower-Cups konnten sich die Nachwuchsfahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes gegenüber dem ersten Rennen deutlich steigern. Besonders Stephan Noser fuhr mit Rang 7 ein tolles Rennen. LRV-Trainer Thomas Girardi war bei den Masters erneut eine Klasse für sich.

• Heinz Zöchbauer

Nach dem ersten Bewerb in Reinach war Stephan Noser (VC Vaduz) die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Noser kam nie richtig auf Touren und nach einem Sturz gab er völlig entnervt auf. Doch in Winterthur, auf dem technisch anspruchsvollen Parcours über Feld- und Wiesenpartien, zeigte Noser wahre Kämpfermentalität: Aus der zweitletzten Reihe gestartet, arbeitete er sich bis auf Platz 5 vor. Doch dann kam er wiederum zu Sturz und musste kurz vor dem Ziel noch zwei Kontrahenten vorbeiziehen lassen. «Es war schon toll, was Stephan geleistet hat. Er ist heuer sicher noch für absolute Spitzenplätze gut», freute sich LRV-Ressortchef Werner Buob. Mit Rang 7 hat Noser einen gehörigen Schritt in Richtung WM in Lugano getan. «Das erste von drei erforderlichen Resultaten für die WM-Teilnahme hat er gebracht», so Buob.

Formkurve zeigt nach oben

Auch Manuel Elkuch (RV Mäuren) verbesserte sich in der Kategorie «Fun» erheblich: Mit Platz 19 (zuletzt 31.) zeigt er unter der



Stephan Noser (vorne) fuhr ein starkes Rennen und verbuchte den siebten Rang.

guten internationalen Konkurrenz aufsteigende Form.

In der Kategorie «Hard» konnte auch Andreas Frigg (VC Vaduz) gegenüber dem letzten Lauf (41.) als 27. einen grossen Sprung nach vorne machen. «Er hat super gekämpft und mit einem Rang unter den besten 30 darf man sehr zufrieden sein», erklärt Buob.

Bei den Mädchen landete Andrea Aberer (RV Schaan) auf Rang 8. Aberer, die erst ihr zweites Rennen überhaupt fuhr, kam als Letzte ins Ziel. Und doch attestierte ihr der LRV-Verantwortliche eine akzeptable Leistung. «Auch sie hat sich gesteigert und

schon viel besser agiert als zuletzt. Andrea wird ständig Fortschritte machen - davon bin ich überzeugt.»

Nach seiner Knieverletzung griff Benedikt Mündle (RV Mauren) erstmals wieder ins Wettkampfgeschehen ein. An 26. Stelle der Kat. «Rock» darf er mit seinem Saison-Debüt zufrieden sein. Daniel Rinner, der für den VC Vaduz startet und nicht mehr beim LRV trainiert, kam als 35. ins Ziel.

Fünf Plätze nach vorne kam Mario Kranz (VC Vaduz) in der Kategorie «Mega». Als 34. klassierte er sich zwölf Ränge vor seinem Teamkollegen Fabian Meier

(RV Mauren). Daniel Rinner (VC Vaduz) kam zu Sturz und musste nach einem Defekt aufgeben.

Natürlich Thomas Girardi

Bei den Masters hat LRV-Trainer Thomas Girardi bereits nach 30 Metern die Führung übernommen. Dabei schlug er ein so hohes Tempo ein, dass bald einmal niemand mehr in der Lage war, sein Hinterrad zu halten. Runde für Runde stellte er Bestzeiten auf, entsprechend wuchs sein Vorsprung. Bereits nach dem zweiten von acht Läufen des Swissspower-Cups darf auf den Gesamtsieger gewettet werden.

Silber für Kersting/Eggenberger

Kersting/Eggenberger Schweizer Vizemeister im Duett

ZÜRICH - Die für den SC Flös Buchs startenden Liechtensteinerinnen Marina Kersting und Katrin Eggenberger dürfen sich Vize-Schweizer-Meisterinnen im Duettwettkampf im Synchronschwimmen nennen. Dank überzeugenden Leistungen in Kurz- und Langprogramm sicherten sie sich an der SM im Wassersportzentrum von Zürich-Leimbach die Silbermedaille hinter dem Schweizer WM-Duett von Barcelona 2003, Magdalena Brunner/Belinda Schmid (Limmat Nixen Zürich).



Das Erfolgsduo: Marina Kersting (links) und Katrin Eggenberger.

Riesengross war der Jubel am vergangenen Wochenende an den 31. Schweizer Meisterschaften im Synchronschwimmen in Leimbach-Zürich am Ende des Duettwettkampfes im Flöser Lager. Dies insbesondere natürlich bei den Hauptakteurinnen Marina Kersting und Katrin Eggenberger, die hinter dem die Schweiz an der WM 2003 in Barcelona vertretenden Duett, Magdalena Brunner und Belinda Schmid, auf eindruckliche Art und Weise die Silbermedaille errangen. Es war dies der erste Vize-Schweizer-Meistertitel im Duett für die beiden, eine Genugtuung für Athletinnen und Trainerinnen - allem voran für die Hauptverantwortliche des SC Flös Buchs, Debbie Jütz, welche allesamt jahrlang auf einen solchen Erfolg hingearbeitet haben.

Ice Age und Dirty Boogie

Bereits nach dem Kurzprogramm hatten sich die beiden Schülerinnen dank einer überzeugend gut gelungenen Darbietung zu Musik aus dem Kinoklassiker «Ice Age» von ihren grössten Konkurrentinnen Kitty Zanderop aus Holland und Aline Suter aus Zürich, startend für die Limmat-Nixen, mit dem überraschend grossen Abstand von 1,5 Punkten abgesetzt. Auch das Langprogramm gelang Kersting und Eggenberger ganz nach Wunsch. Wie bereits bei den Regionalmeisterschaften Ende

März in Buchs, wussten sie mit ihrer rassistigen Kürdarbietung zu Musik aus «Dirty Boogie» sowohl das lautstarke Publikum als auch die Punkterichter zu überzeugen. Mit der technisch sehr hochstehenden und höchst sauber ausgeführten sowie choreographisch originell gestalteten Langprogramm-Vorführung machten die Liechtensteinerinnen ihre Position fest und sicherten sich die hervorragende Silbermedaille. Geschlagen wurden die beiden einzig vom Schweizer WM-Duett Brunner/Schmid von den Limmat-Nixen Zürich.

Endkampf um Tour-Wildcards

RAD - Die Tour de Romandie steht für das Schweizer Team Phonak mit den Aushängeschildern Alex Zülle, Alexandre Moos und Santiago Perez im Zeichen der letzten Chance auf eine Wildcard für die Tour de France. Vier der fünf Konkurrenten um eine der vier Einladungen sind auf den 704 km zwischen Genf und Lausanne mit von der Partie. Da die Teams Domina Vacanze (mit Weltmeister Mario Cipollini), AG2R (Laurent Brochard) und Jean Delatour praktisch als Teilnehmer der Grande Boucle feststehen, muss Phonak vor allem die Basken von Euskaltel in die Schranken weisen. Viel vorgenommen für den ersten Saisonhöhepunkt im eigenen Land hat sich insbesondere Tour-de-Suisse-Sieger Zülle, der nach dem Erfolg an der Transferfront nun auch im Weltkampf brillieren möchte. Als Favorit geht Dario Frigo ins Rennen.

Die Strecke

57. Tour de Romandie. Dienstag, 29. April: Prolog in Genf (3,4 km). - Mittwoch, 30. April: 1. Etappe, Genf - Fleurier (181 km). - Donnerstag, 1. Mai: 2. Etappe, Couvet - Lucens (178 km). - Freitag, 2. Mai: 3. Etappe, Moudon - Leukerbad (173 km). - Samstag, 3. Mai: 4. Etappe, Monthey - Les Paccots (147 km). - Sonntag, 4. Mai: 5. Etappe, Einzelzeitfahren in Lausanne (20,4 km). - Totaldistanz: 704 km.

Die 16 Mannschaften

Die 16 engagierten Teams und ihre Schweizer Fahrer: Fassa Bortolo (It/Laurent Cancellari, Sven Montgomery), Alessio (It/Laurent Dufaux), AG2R (Fr/Thierry Loder), Cofidis (Fr/Daniel Aizenz), CSC (Da), Jean Delatour (Fr/Pierre Bourquenoud), Domina Vacanze (It), Euskaltel (Sp), FDJeux.com (Fr), Gerolsteiner (De/Marcel Strauss), Lampre (It/Rubens Bertogliati), Landbouwkrediet (Be), Milanezza (Pit/Fabian Jeker), Phonak (Sv/Alex Zülle, Roger Beuchat, Martin Elmiger, Alexandre Moos, Daniel Schneider), Saeco (It), Vini Caldirola (It/Svevo Zampieri, Pietro Zucconi).